



Niederösterreich in 24 Stunden

Küken schlüpfen durch Kanalgitter

Stress für eine Entenmutter: Ihre zehn Küken waren beim Spaziergang in Pottenbrunn bei St. Pölten durch das Gitter eines Straßenablaufs geschlüpft und saßen fest. Anrainer alarmierten die Feuerwehr – alle Entlein gerettet!



Fotos: FF St. Pölten-Pottenbrunn

Kutschenfahrt endet im Graben

Ungewöhnliche Fahrzeugbergung in Bad Erlach, Bezirk Wiener Neustadt: Eine historische Kutsche war von der Straße abgekommen. Mittels Kran wurde das Gefährt schließlich wieder aus dem Graben gehievt.



Foto: FF Bad Erlach

Radlader wurde ein Raub der Flammen

Alarm bei einem Entsorgungsbetrieb in Himberg, Bezirk Bruck an der Leitha: Aus unbekannter Ursache stand ein Radlader in Flammen. Die Feuerwehr setzte die begonnenen Löscharbeiten der Arbeiter erfolgreich fort.



Foto: FF Himberg

Aus der landeshauptstädtischen „Geldschatulle“ mit dazugehörigem Bankkonto sollen – gut verschleiert – über Jahre hinweg Geldbeträge in erschreckendem Ausmaß gestohlen worden sein. Am Mittwoch brachte Bürgermeister Matthias Stadler (SPÖ) daher eine Anzeige wegen des Verdachts der Untreue oder Veruntreuung bei der Staatsanwaltschaft St. Pölten ein. „In der Buchhaltung wurden Abweichungen bei den Behebungen der Stadtkasse festgestellt. Die Fehlbeträge wurden offensichtlich mehrmals über einen längeren Zeitraum heimlich entwendet“, heißt es dazu aus dem St. Pöltner Rathaus. Im Zuge einer internen Detailprüfung sollen die Unregelmäßigkeiten nun ans Licht gekommen sein.

„Die Anzeige ist am Mittwoch eingelangt“, bestätigt Leopold Bien von der

200.000 € wurden aus Stadtkasse abgezweigt

Kripo ermittelt im St. Pöltner Rathaus. Bei interner Prüfung flogen finanzielle Ungereimtheiten auf. Bürgermeister erstattete Anzeige.

Foto: Daniel Scharinger



Die Fehlbeträge flogen im Zuge einer internen Prüfung im Rathaus auf. Es wurde umgehend die Staatsanwaltschaft eingeschaltet.



Foto: Gabriele Moser

Staatsanwaltschaft St. Pölten auf „Krone“-Anfrage. Laut erstem Anfangsverdacht sollen 200.000 Euro abgezweigt worden sein. Die Ermittlungen laufen.

Für die St. Pöltner Oppositionsparteien habe es im Vorfeld „keinerlei Informationen“ gegeben, hält Vizebürgermeister Matthias Adl (ÖVP) fest: „Wir werden die möglichen strafrechtlichen Verfehlungen und deren Auswirkungen im Finanzausschuss am Montag zum Thema machen.“ Grünen-Sprecherin Christina Engel-Unterberger erklärt: „Jetzt gilt es die Kontrolle zu stärken, etwa durch ein Vieraugenprinzip bei Bargeldtransaktionen, um Missbrauch künftig besser zu vermeiden.“ Für FPÖ-Klubobmann Klaus Otzelberger ist es „ein Skandal, dass es jahrelang möglich war, unbemerkt hohe Geldbeträge abzuzweigen“. P. Weichhart

„Das ist wie Kampf gegen Windmühlen“

Landwirtevertreter Mayr schildert die Verzweiflung der Rübenbauern

Heimische Rübenbauern kämpfen derzeit einen fast aussichtslosen Kampf um den Fortbestand der heimischen Zuckerproduktion. Die Feldfrucht konnte bisher nahezu ohne Insektizide angebaut werden. Man hatte eine wirksame Beize, die – wie berichtet – heuer von der EU verboten wurde. Nun ist es

so, dass trotz massivem Einsatz der zugelassenen Pflanzenschutzmittel und trotz optimaler Bedingungen für die Zuckerrübe und gegen den Rübenrüselkäfer – kalt und feucht – der Schädlingsdruck in der letzten Woche mit wärmeren Temperaturen immens gestiegen ist. Neben den wenig wirksamen Insekti-

ziden, die die Umwelt weitaus mehr als die Beize belasten würden, darf man nur noch mit Pheromonfallen in Kübeln kämpfen, betont Lorenz Mayr, Vizepräsident der Landwirtschaftskammer. 27.000 Hektar wurden in Niederösterreich heuer angebaut, der Kampf gegen den Käfer sei ein „Kampf gegen Windmühlen“. Obwohl die rund 155.000 Fallen auf den Feldern ständig abgesaugt werden, überleben die Käfer. Unter anderem schwimmen sie aus den regenvollen Kübeln oder bilden sogar regelrechte „Räuberleitern“, berichtet der Bauernvertreter.

René Denk

STÄRKE 2,8

Erneut Erdbeben im Bezirk Neunkirchen

Der Untergrund im südlichen Industrieviertel kommt nicht zur Ruhe. Gestern um 9.43 Uhr wurden im Raum Gloggnitz erneut Erdstöße registriert, die Erschütterungen erreichten laut Erdbebedienst eine Stärke von 2,8. Zeugen berichten von einem „Grollen im Untergrund“. Am 30. März hatte sich in der Region ein Erdbeben der Stärke 4,2 ereignet.

Foto: Attila Molnar



Erni Leopold (rechts) spendete ihren Gewinn für das Hospiz

BETRAG GESPENDET

„Krone“-Herzensmensch beweist Engagement und viel Herz für Hospiz

Die Herzensmenschen der „Krone“ heißen nicht nur so, sie verhalten sich auch so. Das zeigt nun auch die Kamptalerin Erni Leopold. Ihren Gewinn von der „Krone“-Auszeichnung spendete sie nämlich jetzt den Bewohnern des Hauses der Barmherzigkeit in Horn, wo Menschen in ihrer letzten Lebensphase begleitet werden. Im Heim findet morgen um

14.30 Uhr auch ein Konzert der Jugendmusikkapelle Schönberg statt, bei welchem freiwillige Spenden für das mobile Hospiz gesammelt werden. Vergangene Woche wurde im Horner Heim zudem das Hospiz-Symposium abgehalten. Mehr als 350 Teilnehmer diskutierten vor Ort zu diesem in unserer Gesellschaft so wichtigen Thema.